

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

CarLich® 6,25 mg Filmtabletten
Wirkstoff: Carvedilol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was sind CarLich 6,25 mg Filmtabletten und wofür werden sie angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von CarLich 6,25 mg Filmtabletten beachten?
3. Wie sind CarLich 6,25 mg Filmtabletten einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie sind CarLich 6,25 mg Filmtabletten aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was sind CarLich 6,25 mg Filmtabletten und wofür werden sie angewendet?

CarLich 6,25 mg Filmtabletten gehören zur Arzneimittelgruppe der sogenannten Alpha- und Betablocker.

CarLich 6,25 mg Filmtabletten werden angewendet zur Behandlung von Bluthochdruck und Angina pectoris (bei Belastung auftretendem Engegefühl in der Brust). CarLich 6,25 mg Filmtabletten werden auch angewendet als Zusatzbehandlung bei Herzinsuffizienz (Herzmuskelschwäche), wo es eine Verbesserung der Herzfunktion bewirkt.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von CarLich 6,25 mg Filmtabletten beachten?

CarLich 6,25 mg Filmtabletten dürfen nicht eingenommen werden

- wenn Sie allergisch gegen Carvedilol oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie an einer schweren Herzinsuffizienz leiden, die mit bestimmten intravenösen (in eine Vene gespritzten) Arzneimitteln behandelt wird.
- bei akuter **Lungenembolie**.
- bei **Herzmuskelschwäche** infolge Erkrankung der Atemwege (Cor pulmonale).
- bei **Asthma bronchiale** oder sonstigen **Atemwegserkrankungen** mit Neigung zur krampfartigen Verengung der Atemwege (z.B. chronisch obstruktive Lungenerkrankung).
- wenn Sie an einer **unbehandelten Herzinsuffizienz** oder bestimmten **Erregungsleitungsstörungen im Herzen** (einem sogenannten AV-Block II. oder III. Grades oder einem sogenannten Sinusknotensyndrom) leiden.
- wenn Sie an einer schweren **Störung der Herzfunktion** (kardiogenem Schock) leiden.
- wenn Sie an einem sehr **langsamen Puls** oder sehr **niedrigem Blutdruck** leiden.
- wenn Sie an einer **schwerwiegenden Störung des Säure-Basen-Haushaltes im Körper** (metabolische Azidose, Azidämie) leiden.

- wenn Sie an einer ungewöhnlichen Form der Angina pectoris leiden, der sogenannten **Prinzmetal-Angina, die durch eine Verkrampfung der Muskulatur der Koronararterien ausgelöst wird.**
- wenn Sie an einer **Überfunktion der Nebenniere** (Phäochromozytom) leiden und diese nicht medikamentös behandelt wird.
- wenn Sie an schweren **Durchblutungsstörungen in Händen und Füßen leiden, die zu Kältegefühl, Schmerzen oder vorübergehendem (intermittierendem) Hinken** führen.
- wenn Sie an einer schweren **Lebererkrankung** leiden.
- bei gleichzeitiger **Behandlung mit MAO-Hemmern** (Ausnahme: MAO-B-Hemmer).
- wenn Sie zurzeit intravenös Arzneimittel zur Behandlung von **Bluthochdruck und Herzerkrankungen** (Verapamil oder Diltiazem), oder andere Arzneimittel gegen **Herzrhythmusstörungen** (Antiarrhythmika) erhalten.
- wenn Sie stillen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie CarLich 6,25 mg Filmtabletten einnehmen,

- wenn Sie an **Herzinsuffizienz** in Verbindung mit
 - niedrigem Blutdruck (systolischer Blutdruck unter 100 mmHg),
 - eingeschränkter Blut- und Sauerstoffversorgung des Herzens (ischämische Herzerkrankung) und Verhärtung der Arterien (Atherosklerose)
 - und/oder **Nierenbeschwerden** leiden. In diesen Fällen sollte Ihre Nierenfunktion überwacht werden. Eine Senkung der Dosis kann notwendig sein.
- wenn Sie vor kurzem einen Herzinfarkt hatten.
- wenn Sie an **Diabetes** leiden. Die Behandlung mit CarLich 6,25 mg Filmtabletten kann die Zeichen von niedrigem Blutzucker verschleiern und die Blutzuckerkontrolle verschlechtern. Ihr Blutzucker sollte deshalb regelmäßig kontrolliert werden.
- wenn Sie an schweren **Atembeschwerden** (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) leiden und dafür keine Medikamente erhalten. CarLich 6,25 mg Filmtabletten kann diese Atembeschwerden verschlimmern.
- wenn Sie schwere Hautreaktionen haben, wie toxische epidermale Nekrolyse und Stevens-Johnson-Syndrom.
- wenn Sie **Kontaktlinsen** tragen. CarLich 6,25 mg Filmtabletten kann den Tränenfluss mindern.
- wenn Sie an chronischer Ischämie der unteren Gliedmaßen (verminderte Durchblutung und Sauerstoffversorgung der Beine) oder Störungen der peripheren Durchblutung (z. B. **Raynaud-Phänomen**) leiden. CarLich 6,25 mg Filmtabletten kann diese Symptome verschlimmern.
- wenn Sie an einer **Überfunktion der Schilddrüse** in Verbindung mit einer erhöhten Bildung des Schilddrüsenhormons leiden. CarLich 6,25 mg Filmtabletten kann die Symptome verschleiern.
- wenn Sie CarLich 6,25 mg Filmtabletten anwenden und sich einer **Operation** unter Narkose unterziehen müssen. Sprechen Sie lange vor der Operation mit dem für die Narkose zuständigen Arzt.
- wenn Sie einen sehr **niedrigen Puls (weniger als 55 Schläge pro Minute)** haben.
- wenn Sie in der Vergangenheit eine schwerwiegende allergische Reaktion (z. B. auf einen Insektenstich oder auf Nahrungsmittel) hatten oder wenn Sie sich gerade oder demnächst einer **Desensibilisierungstherapie** unterziehen. **CarLich 6,25 mg Filmtabletten kann die Wirksamkeit der Arzneimittel, mit denen allergische Reaktionen behandelt werden, mindern.**
- wenn Sie an einer **Schuppenflechte** (Psoriasis) leiden.
- wenn Sie einen **Tumor der Nebennieren** haben.
- wenn Sie an **Prinzmetal-Angina** leiden, oder bei Patienten, die im Verdacht stehen, diese Krankheit zu haben.
- wenn Sie derzeit mit **Kalziumkanalblockern** oder anderen **Antiarrhythmika** behandelt werden, ist es notwendig, das EKG und den Blutdruck zu überwachen.

Kinder und Jugendliche

Es gibt keine Erfahrung zur Anwendung von CarLich 6,25 mg Filmtabletten bei Kindern (unter 18 Jahren). Deshalb sollten CarLich 6,25 mg Filmtabletten bei Kindern nicht angewendet werden.

Auswirkungen bei Fehlgebrauch zu Dopingzwecken

Die Anwendung von CarLich 6,25 mg Filmtabletten kann bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen führen. Zudem kann es bei Missbrauch von CarLich 6,25 mg als Dopingmittel zu einer Gefährdung der Gesundheit kommen.

Einnahme von CarLich 6,25 mg Filmtabletten zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Die Behandlung mit anderen Arzneimitteln kann die Wirkung von CarLich 6,25 mg Filmtabletten und CarLich 6,25 mg Filmtabletten können die Wirkung anderer Arzneimittel beeinträchtigen.

Es ist **besonders wichtig**, dass Ihr Arzt weiß, wenn Sie bereits eines der folgenden Arzneimittel erhalten:

- **Digoxin** (zur Behandlung der Herzinsuffizienz).
- **Rifampicin** (ein Antibiotikum zur Behandlung der Tuberkulose).
- **Cimetidin** (ein Arzneimittel zur Behandlung von Magengeschwüren, Sodbrennen und Säurerückfluss).
- **Ketoconazol** (Arzneimittel zur Behandlung von Pilzinfektionen).
- **Fluoxetin** und **Paroxetin** (Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen).
- **Haloperidol** (Arzneimittel zur Behandlung bestimmter geistig/seelischer Störungen).
- **Erythromycin** (ein Antibiotikum).
- **Ciclosporin** (Arzneimittel zur Unterdrückung des Immunsystems, zur Verhinderung von Abstoßungsreaktionen nach einer Organtransplantation, das z. B. auch für bestimmte rheumatische Erkrankungen oder Hautbeschwerden angewendet wird).
- **Clonidin** (Arzneimittel zur Blutdrucksenkung oder zur Migränebehandlung).
- **Verapamil, Diltiazem, Amiodaron** (Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen).
- **Chinidin, Disopyramid, Mexiletin, Propafenon, Flecainid** (Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen).
- **Andere Arzneimittel zur Blutdrucksenkung.** Carvedilol kann bei gleichzeitiger Anwendung die Wirkung anderer blutdrucksenkender Arzneimittel (z. B. **Alpha₁-Rezeptorantagonisten**) und von Arzneimitteln, bei denen eine Blutdrucksenkung als Nebenwirkung bekannt ist, z. B. **Barbituraten** (zur Behandlung der Epilepsie), **Phenothiazinen** (zur Behandlung von Psychosen), trizyklischen **Antidepressiva** (zur Behandlung von Depressionen), **Vasodilatoren (Arzneimittel zur Weitung der Blutgefäße)** sowie **Alkohol** verstärken.
- **Insulin** oder **Antidiabetika** (blutzuckersenkende Arzneimittel) **zum Einnehmen.** Die blutzuckersenkende Wirkung dieser Arzneimittel kann verstärkt und die Zeichen eines niedrigen Blutzuckers können verschleiert sein.
- **Inhalationsanästhetika** (Arzneimittel, die bei Narkosen eingesetzt werden).
- **Sympathomimetika** (Arzneimittel, welche die Funktion des sympathischen Nervensystems verstärken).
- **Dihydropyridine** (Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck und Herzerkrankungen).
- **Nitrate** (Arzneimittel zur Behandlung von Herzerkrankungen), da diese die blutdrucksenkende Wirkung von Carvedilol verstärken können.
- Arzneimittel, die zu einem neuromuskulären Block führen (Arzneimittel, welche die Muskelspannung herabsetzen).
- **Ergotamin** (Migränemittel).

- **Bestimmte Schmerzmittel (NSAR), Östrogene (Hormone) und Kortikosteroide** (Nebennierenhormon), da diese in bestimmten Fällen die blutdrucksenkende Wirkung von Carvedilol mindern können.
- Arzneimittel, die **Reserpin, Guanetidin, Methyldopa, Guanfacin** enthalten und **Monoaminoxidase-Hemmer** (MAO-Hemmer) (Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen), da diese Arzneimittel die Herzfrequenz zusätzlich senken können.
- **Arzneimittel zur Behandlung von Asthma** (beta-agonistische Bronchodilatoren).

Einnahme von CarLich 6,25 mg Filmtabletten zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

CarLich 6,25 mg Filmtabletten können die Wirkung von Alkohol verstärken.

Schwangerschaft, Stillzeit und Zeugungs-/Gebärfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein, oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Es besteht das Risiko einer Schädigung des ungeborenen Kindes. CarLich 6,25 mg Filmtabletten sollten während der Schwangerschaft nur eingenommen werden, wenn Ihr Arzt die Einnahme von CarLich 6,25 mg Filmtabletten für notwendig hält. Fragen Sie deshalb vor der Anwendung von CarLich 6,25 mg Filmtabletten während der Schwangerschaft Ihren Arzt.

Stillzeit

Es ist nicht bekannt, ob Carvedilol in die menschliche Muttermilch übergeht. Deshalb dürfen CarLich 6,25 mg Filmtabletten während der Stillzeit nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Dieses Arzneimittel hat geringen Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen. Zu Beginn der Behandlung und bei einer Umstellung der Behandlung kann es zu **Schwindel** und **Müdigkeit** kommen. Wenn Ihnen während der Einnahme der Tabletten schwindlig wird oder Sie sich schwach fühlen, sollten Sie sich nicht an das Steuer eines Fahrzeugs setzen und Tätigkeiten meiden, die Ihre ganze Aufmerksamkeit erfordern.

CarLich 6,25 mg Filmtabletten enthalten Lactose-Monohydrate

Dieses Arzneimittel enthält Lactose-Monohydrate. Bitte nehmen Sie CarLich 6,25 mg Filmtabletten erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. Wie sind CarLich 6,25 mg Filmtabletten einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind. Wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von CarLich 6,25 mg Filmtabletten zu stark oder zu schwach ist, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker.

Nehmen Sie die Filmtabletten mit mindestens einem halben Glas Wasser ein. Sie können die Filmtabletten zu oder unabhängig von einer Mahlzeit einnehmen. Patienten mit Herzinsuffizienz sollten die Filmtabletten jedoch zu einer Mahlzeit einnehmen, um die Gefahr von Schwindel bei raschem Aufstehen zu mindern.

CarLich Filmtabletten sind in den folgenden Wirkstärken erhältlich: 6,25 mg, 12,5 mg und 25 mg

Bluthochdruck

Die übliche Dosis beträgt 2 Tabletten CarLich 6,25 mg (entsprechend 12,5 mg Carvedilol) an den ersten beiden Tagen, gefolgt von einmal täglich 4 Tabletten CarLich 6,25 mg (entsprechend 25 mg Carvedilol). Für diese Dosierung stehen andere Wirkstärken von CarLich Filmdoubletten zur Verfügung.

Angina pectoris

Die übliche Dosis beträgt 2 Tabletten CarLich 6,25 mg (entsprechend 12,5 mg Carvedilol) zweimal täglich über 2 Tage, gefolgt von 4 Tabletten CarLich 6,25 mg (entsprechend 25 mg Carvedilol) zweimal täglich. Für diese Dosierung stehen andere Wirkstärken von CarLich Filmdoubletten zur Verfügung.

Herzinsuffizienz

Die empfohlene Anfangsdosis beträgt 1/2 Tablette CarLich 6,25 mg (entsprechend 3,125 mg Carvedilol) zweimal täglich über 2 Wochen. Die Dosis kann schrittweise, in der Regel im Abstand von 2 Wochen, erhöht werden.

Unter Umständen kann eine höhere oder niedrigere Dosis notwendig sein. Ihr Arzt wird Sie entsprechend beraten.

Wenn Sie eine größere Menge von CarLich 6,25 mg Filmdoubletten eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von CarLich 6,25 mg Filmdoubletten eingenommen haben, als Sie sollten oder wenn ein Kind CarLich 6,25 mg Filmdoubletten versehentlich eingenommen hat, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt, ein Krankenhaus oder rufen Sie einen Notarzt an um zu erfahren, welches Risiko besteht und welche Maßnahmen zu ergreifen sind.

Zeichen einer Überdosierung können Ohnmachtsgefühl aufgrund eines extrem niedrigen Blutdrucks, langsamer Herzschlag und in schweren Fällen Herzinsuffizienz, durch Herzversagen ausgelöster Schock und Herzstillstand sein. Atembeschwerden, Verkrampfung der Atemwege, Unwohlsein, eingeschränktes Bewusstsein und Krampfanfälle können auftreten.

Wenn Sie die Einnahme von CarLich 6,25 mg Filmdoubletten vergessen haben

Wenn Sie eine Einnahme (oder mehrere Einnahmen) vergessen haben, nehmen Sie die nächste Dosis zur gewohnten Zeit ein. Nehmen Sie nicht die doppelte (oder eine noch höhere) Dosis ein, wenn Sie die vorherige(n) Einnahme(n) vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von CarLich 6,25 mg Filmdoubletten abbrechen

Brechen Sie die Behandlung nicht ab oder ändern Sie die empfohlene Dosis nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt. Wenn Sie die Behandlung beenden müssen, muss dies schrittweise erfolgen, um Nebenwirkungen zu vermeiden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die Mehrzahl der Nebenwirkungen ist dosisabhängig und verschwindet, wenn die Dosis gesenkt oder die Behandlung abgesetzt wird. Manche Nebenwirkungen treten zu Beginn der Behandlung auf und verschwinden spontan mit fortgesetzter Behandlung.

Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Schwindel, Kopfschmerz
- Herzprobleme, die Kurzatmigkeit oder geschwollene Knöchel verursachen können
- niedriger Blutdruck

- Schwächegefühl und Müdigkeit

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Bronchitis, Lungenentzündung, Infektionen der oberen Luftwege
- Harnwegsinfektion
- niedrige Anzahl roter Blutkörperchen
- Gewichtszunahme
- erhöhte Cholesterolspiegel
- Verlust der Blutzuckerkontrolle bei Patienten mit Diabetes mellitus
- Depression, depressive Verstimmung
- Sehstörungen
- verminderter Tränenfluss (trockene Augen), gereizte Augen
- langsamer Herzschlag
- Schwellung am Körper oder von Körperteilen
- Flüssigkeitsüberlastung, erhöhtes Blutvolumen im Körper
- Blutdruckabfall beim Aufstehen, dies kann zu Schwindel, Benommenheit oder Ohnmacht führen
- Gefühl von Ohnmacht, Ohnmacht
- Kreislaufprobleme (kalte Hände und Füße)
- Verschlechterung der Krankheitszeichen bei Patienten mit Raynaud-Phänomen (Finger und Zehen werden zunächst bläulich, dann weißlich und rötlich begleitet von Schmerzen) oder mit der sogenannten Schaufensterkrankheit (Schmerzen in den Beinen, die sich beim Gehen verstärken)
- Kurzatmigkeit
- Flüssigkeitsansammlung in der Lunge
- Atemprobleme bei Patienten mit Asthma oder chronischer Lungenerkrankung
- Übelkeit
- Durchfall
- Erbrechen
- Verdauungsstörungen
- Magenschmerzen
- akutes Nierenversagen und Störungen der Nierenfunktion bei Patienten mit Verhärtung der Arterien und/oder eingeschränkter Nierenfunktion
- Schwierigkeiten beim Wasserlassen
- Schmerzen, Gliederschmerzen (z. B. in den Armen und Beinen)

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- Schlafstörungen, Alpträume, Halluzinationen, Verwirrtheit
- Kribbeln oder Taubheit in Händen oder Füßen
- Überleitungsstörungen im Herzen
- Schmerzen in der Brust
- Hautreaktionen (z. B. allergische Hautausschläge, Hautentzündungen, Nesselsucht, Juckreiz, schuppenflechtartige Hautausschläge, flechtenartige Hautausschläge)
- Störungen der sexuellen Leistungsfähigkeit
- Verstopfung

Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen)

- verminderte Blutplättchenzahl, dadurch erhöhtes Risiko für Blutungen und Blutergüsse
- verstopfte Nase
- Mundtrockenheit

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen)

- niedrige Anzahl weißer Blutkörperchen
- allergische Reaktionen
- Psychosen

- veränderte Leberfunktionswerte
- unfreiwilliger Harnabgang bei Frauen (Harninkontinenz), der nach dem Absetzen der Medikation nicht mehr auftrat

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- schwere Hautreaktionen mit roten Punkten oder Blasenbildung auf Haut, Mund, Augen und Genitalien (z. B. Erythema multiforme, Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse)
- Haarausfall

Schwindel, Ohnmacht, Kopfschmerzen und Kraftlosigkeit sind normalerweise schwach ausgeprägt und treten vor allem bei Behandlungsbeginn auf.

CarLich 6,25 mg Filmtabletten können auch die Diabetessymptome verschlechtern oder die Entwicklung von Diabetessymptomen bei Menschen mit einer sehr milden Form von Diabetes verursachen, dem sogenannten latenten Diabetes.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
D-53175 Bonn
Website: www.bfarm.de

anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie sind CarLich 6,25 mg Filmtabletten aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Blisterpackung nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nicht über 30°C lagern.

Die Blisterpackung im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was CarLich 6,25 mg Filmtabletten enthalten

Der Wirkstoff ist Carvedilol.

1 Tablette enthält 6,25 mg Carvedilol.

Die **sonstigen Bestandteile** sind: Mikrokristalline Cellulose; Lactose-Monohydrat; Crospovidon CL; Povidon K30; hochdisperses Siliciumdioxid; Magnesiumstearat pflanzlich (Ph. Eur.); Hypromellose; Titandioxid (E 171); Triethylcitrat; Macrogol 8000; Polydextrose.

Wie CarLich 6,25 mg Filmtabletten aussehen und Inhalt der Packung

CarLich 6,25 mg Filmtabletten sind weiß, oval, mit aufgeprägter Markierung "6,25" auf einer Seite und einer Bruchrille auf beiden Seiten. Die Tablette kann in gleiche Dosen geteilt werden.

Packungsgrößen:

Packungen mit 28 Filmtabletten.

Packungen mit 100 Filmtabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer

Winthrop Arzneimittel GmbH

65927 Frankfurt am Main

Telefon: (01 80) 2 02 00 10*

Telefax: (01 80) 2 02 00 11*

Hersteller

Dragenopharm Apotheker Püschl GmbH

Göllstraße 1

84529 Tittmoning

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Spanien: Carvedilol Zentiva 6,25 mg comprimidos recubiertos con película EFG

Deutschland: CarLich 6,25 mg Filmtabletten

Italien: Carvedilolo Zentiva 6,25

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im März 2020.

Verschreibungspflichtig

* 0,06 €/Anruf (dt. Festnetz); max. 0,42 €/min (Mobilfunk).